

Haushaltsrede 2018 der PWG Stadtratsfraktion Oettingen.

Sehr geehrter Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herrn des Stadtrates,

der Haushaltsplan für das Jahr 2018, dessen Zahlenwerk durch die Vorredner schon präsentiert wurde, liegt nun zur Verabschiedung durch den Stadtrat vor.

Auf einen Haushaltsplan gibt es nach Meinung der PWG Fraktion zwei Sichtweisen: Die Sicht der Mitgestalter, uns Stadträten und die Sicht der Bürger.

Aus der Sicht der Mitgestalter ist von der PWG Folgendes anzumerken.

Unser positives Resümee lautet: im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten haben wir für die Bürger und die Stadt Oettingen das Bestmögliche umgesetzt und sinnvoll gegenfinanziert.

Jedoch Verbessern müssen wir noch:

Ein Jahressollüberschuss aus 2017 in einer Höhe von 1.300.000€ zeugt von einer unrealistischen Einschätzung sowohl der Einnahmen als auch bei den Ausgaben. Sind wir bei den Einnahmen zu Vorsichtig. Sehen wir bei den Ausgaben zu viel vor und können die geplanten Vorhaben nicht umsetzen. Beides müssen wir verbessern. Eine gute Planung wird durch die entsprechenden Ergebnisse bestätigt.

Eine weitere Aufstockung des städtischen Personals – mit hohen Folgekosten – halten wir die PWG für einen Fehler. Hier sehen wir nach wie vor das Instrument von externen, zeitlich begrenzten Unterstützungen für anstehende Aufgaben als kosteneffizienter und weitaus flexibler an.

Dass trotz hoher Einnahmen die Mittel für den Straßenunterhalt gekürzt wurden, ist nicht zukunftsfruchtig. Erstens werden durch den nicht erbrachten Unterhalt die Sanierungskosten höher, zweitens stehen im Finanzplan für die nächsten Jahre erhebliche Investitionen. Also wann wollen wir denn unseren Straßenunterhalt leisten?

Aus der Sicht des Betrachters fällt uns auf:

Dass wir für den laufenden Betrieb des Oettinger Freibades einen jährlichen Fehlbetrag von ca. 130.000€ akzeptieren, in 10 Jahren somit ca. 1.300.000€, übertrifft die Schmerzgrenze der PWG Fraktion. Hier muss endlich das touristische Angebot erweitert werden, wie z. B. Umsetzung des Konzepts zur Nutzung des ehemaligen Schreitmüller Grundstücks am Schießwasen.

Trotz aller Sorge für die Belange der Stadtbevölkerung dürfen wir auch die Stadtteile und ihre Sorgen nicht vergessen.

Hier weise ich besonders auf die noch immer ausstehende Neuregelung des Feldwegbaues bzw. deren Instandhaltung hin. Aufgrund der 66%igen Cofinanzierung durch die jeweiligen Ortsteile ist eine Ausschöpfung, der von der Stadt bereitgestellten 15.000€, nicht möglich. Welcher Ortsteil erwirtschaftet in 3 Jahren schon 30.000€ Einnahmen. Somit kann in der Regel der bereitgestellte Betrag nicht ausgeschöpft werden.

Diese Tatsache führte und führt zu einer permanenten weiteren Verschlechterung des Feldwegebestandes.

Wir von der PWG Fraktion warten mit großer Spannung auf die konstruktiven Vorschläge aus dem Gremium, um hier zu einer tragbaren und für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu kommen.

Dass in diesem Jahr immer noch kein bebaubares Gewerbegebiet zur Verfügung gestellt werden kann, ist aus der Sicht der PWG Fraktion eine Katastrophe und stößt auf unser absolutes Unverständnis.

Wie ist eigentlich der Stand mit einem neuen Baugebiet im Ortsteil Lehmingen. Schon in unserer letztjährigen Haushaltsrede wurde auf einen Handlungsbedarf hingewiesen. Wird auch hier die Kultur des Aussitzens, die den Volksvertretern oft nachgesagt wird, praktiziert?

Der ökologische Ausbau des Augrabens ist unserer Auffassung nach Bestandteil des neuen Wasserrechtsbescheides vom 24.08.2017. Zitat aus dem Bescheid Ziffer 4 Absatz 2.: *Unabhängig davon hat die Stadt Oettingen i.Bay. aus ihrem Konzept zur Verbesserung des Hochwasserschutzes am Augrabens in den letzten Jahren bereits verschiedene kleinere Maßnahmen realisiert. Die Umsetzung des Konzeptes ist in den letzten Jahren zwar ins Stocken geraten, sollte aber weitergeführt werden. Eine erste Maßnahme ist der naturnahe Ausbau des Augrabens im Bereich des Grundstückes Fl.Nr. 1418, Gemarkung Oettingen, für das bereits die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen wurden.*

Somit sehen wir uns als PWG Fraktion verpflichtet, diese Umsetzung in bestmöglicher Ausführung, schnellstmöglich durchzuführen.

Dass unsere Gesamtverbindlichkeiten, trotz einer hervorragenden Einnahmesituation nach wie vor exorbitante Höhen haben, muss nicht explizit erwähnt werden.

Die PWG Fraktion sagt Danke an Sie Fr. Bürgermeisterin für die offenen Beratungsdiskussionen.

Danke der Kämmerin für ihre Vorbereitungen und die stete Auskunftsbereitschaft sowie allen Mitarbeitern im Rathaus, die mit der Haushaltsplanerstellung befasst waren.

Danke beim Finanzausschusskollegium für kollegiale, faire und zielführende Haushaltsberatungen. Danke an alle Bürger, die erst durch Steuern, Beiträge und Gebühren die Einnahmen für den Haushalt erwirtschaften.

Die PWG Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2018 zu.

Oettingen, den 26.April.2018

Für die PWG Fraktion
Rudolf Oesterle